

Magischer Moment

Einbeck bei Nacht. In einem kleinen Park in mitten einer Kleinstadt hört man leises Stöhnen. Das feuerrote Eichhörnchen Ulli wälzt sich in seinem Kobel hin und her. Für gewöhnlich kann er immer prima schlafen, außer irgendwelche Bürger betätigen sich nachts an den Fitnessgeräten, die im Park aufgestellt wurden. Heute ist es ruhig draußen und dennoch findet Ulli nicht in den Schlaf.

Mit seinen 3 Jahren zählt dieses Eichhörnchen schon zu den alten Eisen. Sein Fell glänzt nicht mehr wie früher und er schafft auch keine 5 Meter Sprünge mehr. Letzten Dienstag schien Ulli dies aber vergessen zu haben. Als er auf einem schönen Kastanienbaum ein Mittagspäuschen machte, erspähte er den schönsten Kiefernzapfen im Nachbarbaum, den er je gesehen hatte. Ohne nachzudenken versuchte er zu diesem Leckerbissen zu springen. Dabei verpasste er den Zapfen jedoch um ganze 50cm und er stürzte in die Tiefe.

Ein eingeklemmter Nerv lässt ihn seither nicht mehr zur Ruhe kommen. Ulli hat es schon mit allerlei Hausmitteln probiert, doch nichts scheint zu helfen. Als erstes hat er es mit viel Ruhe probiert und in seinem Kobel gelegen. Doch es blieb schmerzhaft. Also probierte er eine Massage, wofür er einen befreundeten Specht mit ein paar Sonnenblumen bestach. Dieser klopfte auf seinen Rücken bis der Schnabel glühte, aber das half nicht. In seiner Not probierte er sogar die Fitnessgeräte für Senioren aus, die bessere Gesundheit versprachen, aber auch das schien nicht das richtige zu sein.

Und so liegt er bereits die dritte Nacht in seinem weichen warmen Nest und kann nicht schlafen. Falls Eichhörnchen Augenringe bekommen können, dann hat Ulli jetzt sicher welche. Übermüdet und frustriert steht er auf und macht einen kleinen nächtlichen Rundgang durch den Park. Lustlos klettert er mal diesen Baum, mal jenes Klettergerüst und einmal sogar einen Basketballkorb hinauf. Und wie er gerade in einem vertrauten Kastanienbaum klettert, erblickt er plötzlich einen Kiefernzapfen. Kleine Wassertropfen, die vom Vollmond beschienen werden, lassen den Zapfen glitzern als sei er mit flüssigem Silber überzogen. Ulli kann es kaum glauben ihn wieder gefunden zu haben. Dieses Mal muss er ihn einfach erreichen, das kann er nicht auf sich sitzen lassen. Er klettert geschwind etwas höher, nimmt noch etwas mehr Anlauf und springt auf die große Kiefer zu. Und wie er da so fliegt, vor sich den schönsten Kiefernzapfen der Welt, hinter sich der Vollmond, in seinem Gesicht der kalte Nachtwind, fühlt er sich wieder jung.

Erstaunlicherweise schafft Ulli es dieses Mal sogar den Zapfen zu erreichen und schließt freudig seine Arme und Beine um ihn. Jedoch ist der Kiefernzapfen plus Eichhörnchen jetzt zu schwer für den Ast, er löst sich und saust samt dem umarmenden Eichhörnchen zu Boden.

Zum zweiten Mal in dieser Woche befindet Ulli sich im Gras zwischen ein paar Blättern liegend. Doch sind dieses Mal zwei entscheidende Dinge anders. Erstens ist er nun im Besitz eines beeindruckend perfekten Kiefernzapfen und zweitens, sind wie durch ein Wunder seine Rückenschmerzen geheilt. Durch den Sturz aus ein paar Meter Höhe scheint sich der eingeklemmte Nerv gelöst zu haben.

Und so liegt Ulli nun friedlich in seinem Kobel, neben ihm sein neuer Schatz und innerhalb weniger Sekunden fallen ihm die Augen zu.